



Trump fordert freie Durchfahrt durch Suez und belastet die Beziehungen zwischen den USA und Ägypten

• [30.04.2025](#)

Die Spannungen zwischen Ägypten und den Vereinigten Staaten nehmen zu, nachdem Präsident Donald Trump am Samstag gefordert hat, dass US-Schiffe, sowohl militärische als auch kommerzielle, den Suezkanal „kostenlos“ nutzen können.

Der Suezkanal ist eine wichtige Seehandelsroute, über die 30 Prozent des weltweiten Containerverkehrs abgewickelt werden. Die bemerkenswerte technische Meisterleistung wurde von den Franzosen gebaut und sowohl von der französischen als auch von der ägyptischen Regierung finanziert. Die USA sind einer der Hauptnutzer des Kanals.

Gegenreaktion: Es ist wahrscheinlich, dass Trumps Forderung nach freier Durchfahrt mit den Bemühungen der USA zusammenhängt, die Angriffe der Houthis auf Schiffe im Roten Meer zu unterbinden. Die ägyptische Führung sieht seinen Kommentar jedoch als Provokation an.

- Der ägyptische Parlamentsabgeordnete Mustafa Bakri nannte die Bemerkung einen „Erpressungsversuch“.
- Alaa Mubarak, der Sohn des ehemaligen Präsidenten Hosni Mubarak, sagte zu Präsident Trump: „Genug mit diesem Unsinn“.
- Andere Parlamentarier und Regierungsvertreter kritisierten die Erklärung ebenfalls.

Angespannt: Die USA und Ägypten unterhalten seit Jahrzehnten Beziehungen, vor allem wegen der hohen US-Hilfszahlungen an Ägypten. Im Gegenzug hat Ägypten den USA geholfen, die Sicherheit in der Region zu fördern, auch in Bezug auf Israel.

Wenn die USA im Rahmen ihrer Bemühungen, die Auslandsausgaben zu minimieren, die Hilfe für Ägypten kürzen oder wenn Trump seine kühne Forderung nach einer Suez-Passage durchsetzt, könnte dies Ägypten veranlassen, andere Partner zu suchen.

Präsident Trump setzt auch Ägypten unter Druck, Flüchtlinge aus dem Gazastreifen aufzunehmen, damit die USA die Kontrolle über den Gazastreifen übernehmen können, was der ägyptische Präsident Abdel Fattah al-Sisi vehement ablehnt.

Der König des Südens: Die Bibel prophezeit eine kommende Allianz der Nationen des Nahen Ostens mit dem Iran an der Spitze, den sie als den „König des Südens“ bezeichnet. Zu dieser prophezeiten Allianz wird auch Ägypten gehören. Deshalb sind die derzeitigen Spannungen zwischen den USA und Ägypten wichtig zu beobachten.

Um das zu verstehen, lesen Sie unseren Trendsartikel [Warum die Posaune beobachtet, wie der Iran sich mit Ägypten verbündet](#)